

Eckpunkte für die Organisation

Beschlussfassung der Gründungsversammlung vom 14.04.2014

Im Sommer 2012 wurde unter der Schirmherrschaft von VN-Generalsekretär Ban Ki Moon das Sustainable Development Solutions Network (SDSN) gegründet. Die Mitgliedschaft im globalen SDSN ist offen für Universitäten, Forschungseinrichtungen, zivilgesellschaftliche Organisationen und andere Wissenszentren, die sich auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung engagieren. Über die Anträge auf Mitgliedschaft entscheidet das SDSN Executive Committee. Im Rahmen der SDSN-Regularien können SDSN-Mitglieder unter dem Dach des globalen SDSN nationale und regionale SDSN bilden.

Deutsche Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik haben am 4. März 2014 in Berlin im Beisein des Direktors des SDSN (Prof. Jeffrey Sachs) und des Generalsekretärs des SDSN (Guido Schmidt-Traub) den Aufbau eines deutschen SDSN vereinbart. Am 14. April 2014 haben die Gründungsmitglieder des deutschen SDSN die Eckpunkte für die Organisation des deutschen SDSN festgelegt.

1. Ziele des deutschen SDSN

Das deutsche SDSN setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung Deutschlands und für deutsches Engagement für nachhaltige Entwicklung weltweit ein. Es verfolgt dabei insbesondere folgende Ziele:

- a. Förderung von wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Diskussionen auf dem Gebiet nachhaltiger Entwicklung in Deutschland,
- b. Förderung konkreter Initiativen für nachhaltige Entwicklung in Deutschland und weltweit,
- c. Einbringen deutscher Expertise und Erfahrungen in das globale SDSN, in die weltweite Diskussion zu einer künftigen universellen Agenda für nachhaltige Entwicklung („Post-2015-Agenda“) sowie in deren Umsetzung,
- d. Förderung der Zusammenarbeit deutscher SDSN-Mitglieder untereinander, im Rahmen des globalen SDSN sowie mit Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Deutschland.

2. Mitgliedschaft im deutschen SDSN

- a. Das deutsche SDSN wird durch die folgenden Einrichtungen¹ gegründet:
 - Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)
 - Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE)
 - Germanwatch
 - HUMBOLT-VIADRINA Governance Platform
 - Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS)
 - Kieler Exzellenzcluster „Ozean der Zukunft“
 - Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)
 - Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)
 - Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie
 - Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF).

¹ Diese Einrichtungen sind entweder bereits SDSN-Mitglieder oder streben dies an.

Die Mitgliedschaft im deutschen SDSN ist offen für weitere Einrichtungen, die künftig in das globale SDSN aufgenommen werden.

- b. Einrichtungen und Persönlichkeiten aus Deutschland, die die Ziele und die Arbeit des SDSN unterstützen möchten, ohne im globalen SDSN Mitglied zu sein, können durch den Lenkungsausschuss (vgl. Nr. 3) als Partner in das deutsche SDSN eingeladen werden.
- c. Scheidet ein Mitglied aus dem globalen SDSN aus oder wird seinem Antrag auf Mitgliedschaft dort nicht entsprochen, kann es als Partner eingeladen werden.

3. Organisation des deutschen SDSN

- a. Die deutschen SDSN-Mitglieder bilden die deutsche SDSN-Versammlung, die mindestens einmal im Jahr unter Beteiligung der deutschen SDSN-Partner zusammenkommt. Sie wählt für jeweils ein Jahr den Lenkungsausschuss des deutschen SDSN, der mindestens zweimal jährlich zusammentritt.
- b. Der Lenkungsausschuss besteht aus bis zu zwölf Mitgliedern, die mehrheitlich deutsche SDSN-Mitgliedsorganisationen vertreten. Als weitere Mitglieder des Lenkungsausschusses sollen insbes. Repräsentanten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen gewählt werden.
- c. Der Lenkungsausschuss wählt für die Dauer seiner Amtszeit aus der Mitte seiner wissenschaftlichen Mitglieder eine(n) oder zwei Vorsitzende(n).
- d. Der Lenkungsausschuss benennt für jeweils drei Jahre eine oder zwei Mitgliedsorganisation(en), die die Koordinations- und Sekretariatsfunktionen innerhalb des deutschen SDSN sowie gegenüber dem globalen und anderen nationalen oder regionalen SDSN wahrnehmen (deutsches SDSN-Zentrum²). Das deutsche SDSN-Zentrum arbeitet eng mit 'SDSN focal points' in den Mitgliedsorganisationen zusammen.

4. Finanzierung

Mitglieder und Partner des deutschen SDSN kommen für die Kosten ihrer Mitwirkung im SDSN grundsätzlich selber auf. Bei gemeinsamen Aktivitäten sowie für die Koordinations- und Sekretariatsfunktionen wird eine faire Lastenverteilung angestrebt. Das deutsche SDSN bemüht sich um finanzielle Förderung seiner Arbeit durch öffentliche und private Stellen im In- und Ausland.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentliche Erklärungen des deutschen SDSN erfolgen nach Maßgabe eines vom Lenkungsausschuss festzulegenden Verfahrens.

Die Mitglieder des deutschen SDSN werden im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit (insbes. über ihre websites) auf die Arbeit des globalen wie des deutschen SDSN hinweisen. Der Aufbau einer web-Präsenz des deutschen SDSN wird vorbereitet.

² Bis auf Weiteres ist das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) mit den Aufgaben des deutschen SDSN-Zentrums betraut.